

Professor «Bundesrat könnte UBS nicht retten»

Interview von Vasilije Mustur

Vom Rettungspaket profitiert auch die Schweiz. Doch Peter V. Kunz warnt: Im schlimmsten Fall könnte der Bundesrat die UBS nicht retten.

Erst 1,4 Bio. Franken konnte das Finanzsystem stabilisieren. Was bringt das Rettungspaket?
Europa sendet ein klares Signal aus: Bei uns tolerieren wir keine Bankenpleite. Das schafft Vertrauen.

Profitiert auch die Schweiz vom Hilfspaket?
Natürlich. Die UBS und die CS stecken noch im-

mer mitten in der Krise und halten Beteiligungen an kriselnden Finanzinstituten. Sie sind über den Rettungsplan heilfroh. Das gilt auch für den Bundesrat.

Warum?
Die Schweizer Regierung ist nach dem Entscheid der 15 Euro-Staaten froh, nicht ein eigenes Hilfspaket schnüren zu müssen.



«Die Nationalbank hätte zu wenig Reserven dafür.»

Professor Peter V. Kunz

Besteht die Gefahr eines Bankenkollaps in der Schweiz?

Ein UBS-Konkurs ist eher unwahrscheinlich. Das hat die UBS aber der National-

bank zu verdanken. Sie nötigte die UBS sich frisches Kapital zu beschaffen und das Eigenkapital zu erhöhen.

Wäre der Bundesrat und die Nationalbank in der Lage die UBS zu retten?
Nein. Da müssen wir uns nichts vormachen. Die Nationalbank hat nicht genügend Reserven dafür.

Wie viel Geld wäre nötig, um eine der Banken zu retten?

Das weiss niemand genau.

Peter V. Kunz ist Wirtschaftsrechtsprofessor an der Universität Bern.